

Gerd Hankel

Die Leipziger Prozesse

**Deutsche Kriegsverbrechen und
ihre strafrechtliche Verfolgung
nach dem Ersten Weltkrieg**

Hamburger Edition

Inhalt

Einleitung	9
Teil 1: Vorgeschichte – Vom Kriegsende bis zum Beginn der Verfahren (1918–1921)	19
Das Bestrafungsverlangen der Alliierten	21
Die Herausbildung eines Kriegsziels	23
Gründe für die Verweigerung einer Amnestie	31
Deutsche Gegenmaßnahmen und alliiertes Nachgeben – Der erste Schritt zur Revision von Versailles	41
Eine »Frage der Ehre«	42
Der vorläufige Verzicht auf die Auslieferung	46
Die sogenannte »Probeliste«	54
Vom Beginn der Ermittlungen bis zum ersten Verfahren vor dem Reichsgericht	58
Der Aufruf an die Beschuldigten und weitere Maßnahmen	58
Die Ergänzungsgesetze vom März 1920 und vom Mai 1921	63
Das erste Verfahren vor dem Reichsgericht	67
Exkurs: Das geplante Verfahren gegen Wilhelm II. und dessen Scheitern	74
Teil 2: Die Verfahren vor dem Reichsgericht und die Ermittlungen der Reichsanwaltschaft (1921–1927)	89
Gegenstand und Verlauf der Verfahren	91
Was ist ein Kriegsverbrechen? – Über die Abwesenheit eines Begriffs	91
Urteile, Einstellungsbeschlüsse und Einstellungsverfügungen – Ein Überblick	97
Zum Tatvorwurf: Begehung von Greuelthaten und systematisches unmenschliches Verhalten deutscher Truppen	105
»Der Deutsche kann das nicht«	108
<i>Mißhandlung von Zivilpersonen – Das Verfahren gegen Max Ramdohr (108); Erschießung von Gefangenen und Verwundeten – Das Verfahren gegen die Offiziere Karl Stenger und Benno Crusius (123); »Auf der Flucht erschossen« – Das Verfahren gegen Oberleutnant Adolf Laule (143); Die »Hunnenrede« Wilhelms II., das Verbot der Tötung feindlicher Gefangener oder Verwundeter und die Rechtsprechung des Reichsgerichts (146)</i>	

Aerschot, Andenne, Dinant, Löwen – Stationen eines blutigen Vormarsches	197
<i>Aerschot, 19. und 20. August (200); Andenne, 20. und 21. August (201); Dinant, 21. bis 24. August (203); Löwen, 25. bis 28. August (206)</i>	
Greuelthaten in anderen Städten und Ortschaften	207
Die Ermittlungen des Oberreichsanwalts und die Entscheidungen des Reichsgerichts	210
Die reichsanwaltlichen Ermittlungen und die reichsgerichtlichen Beschlüsse vor dem Hintergrund des damals geltenden nationalen Rechts und Völkerrechts	228
<i>Zum Begriff des Kriegsbrauchs (228); Zum Begriff der Kriegsnotwendigkeit (240); Das Handeln auf Befehl (247)</i>	
Systematisches unmenschliches Verhalten unterstellter Einheiten	259
<i>Zu den Tatvorwürfen von belgischer Seite (260); Zu den Tatvorwürfen von französischer Seite (282); Der Fall Mackensen (295)</i>	
Zum Tatvorwurf des Mordes und des Totschlags an Angehörigen der feindlichen Zivilbevölkerung	301
Wahrheit, Psychose oder Propaganda – »abscheuliche Verbrechen« und »haltlose Beschuldigungen«	302
Die Zulässigkeit von Repressalien – Der Fall Vallade	309
Zum Tatvorwurf der Mißhandlung von Kriegsgefangenen	321
Die Tätigkeit der Kommission Schücking	326
Die Verfahren vor dem Reichsgericht	333
<i>Falsch verstandenes Pflichtgefühl (334); Dreitausendfacher Mord? Die Fleckfieberepidemie im Kriegsgefangenenlager Kassel-Niederzwehren (341); »Nicht der Schatten eines Beweises« – Das Verfahren gegen den Frauenarzt Dr. Oskar Michelsohn (347); Ernsthafte juristische Aufarbeitung oder Justizkomödie? – Zu den reichsgerichtlichen Urteilen in Sachen Gefangenenmißhandlung (351)</i>	
Die Einstellungsbeschlüsse des Reichsgerichts zum Vorwurf der Gefangenenmißhandlung	356
Repressalien an Kriegsgefangenen: eine verbreitete Praxis, die Verantwortlichkeiten verwischte	371

Inhalt	7
Zum Tatvorwurf der Deportation und Zwangsarbeit	378
Zum Seekrieg im allgemeinen und zum Tatvorwurf der warnungslosen Versenkung von Schiffen im »uneingeschränkten« U-Boot-Krieg im besonderen	396
Minen, Seeblockade, Sperrgebiete und U-Boot-Krieg – Der Untergang des Seekriegsrechts	399
Die Reduzierung der alliierten Beschuldigtenliste in bezug auf den Seekrieg und die gleichwohl uneingeschränkte deutsche Strafverfolgung	416
<i>Die Versenkung von Lazarett- und Passagierschiffen und das Unvermögen, Verantwortlichkeiten zuzuweisen – der Fall des Kapitänleutnants Karl Neumann und anderer Be- schuldigter (420); Die Hinrichtung des englischen Kapitäns Charles Fryatt (442); Die Versenkung von Rettungsbooten und das Verfahren gegen die Oberleutnants zur See Lud- wig Dithmar und John Boldt (452); Ernst von Salomons »Die Geächteten« und die sogenannte Kriegsbeschuldig- tenfrage (464)</i>	
Über die Schwierigkeit, Verbrechen im Luftkrieg zu ahnden	471
Teil 3: Nachwirkungen und Korrekturen (1928–1945)	479
Abwesenheitsverfahren in Belgien und Frankreich und ihre Folgen	481
Noch einmal: Die Versenkung der <i>Llandoverly Castle</i> oder: Wie ein Verbrechen verschwindet	500
Kriegsrecht und Kriegsverbrechen im Zweiten Weltkrieg	507
Schluß	518
Abkürzungsverzeichnis	524
Quellen- und Literaturverzeichnis	526
Unveröffentlichte Quellen	526
Veröffentlichte Quellen	526
Monographien, Memoiren, Broschüren, Aufsätze und Artikel	527
Personenregister	544